

Zeugniß darüber besitzt, ist es wohl angebracht, gerade jetzt auf diese beiden verdienstvollen Bücher hinzuweisen. Vielleicht ist auch jetzt, wie damals vor fünf Jahren, unsere Verbandsleitung bereit, durch Parteibezug die Anschaffung für den Einzelnen zu erleichtern.

Uhlands technische Rundschau in Einzelausgaben für die wichtigsten Industriezweige. Verlag: Bureau des „Practischen Maschinen-Constructeur“, Leipzig-Gohlis.

Allgemein bekannt ist, daß ein großer Theil der Mitglieder unseres Verbandes unausgesetzt bemüht ist, seine Fachkenntnisse zu vermehren. Unsere Zeitschrift kann bei ihrem beschränkten Raum und da sie zugleich Verbandsorgan ist, diesen Wissensdrang nicht voll befriedigen, es ist daher schon in vielen Brudervereinen erwogen worden, wie diesem Mangel auf einfache Weise ohne große Kosten abgeholfen werden könnte. Die oben angeführte bekannte technische Zeitschrift ist zur Einführung in unseren Vereinen hervorragend geeignet. Dieselbe erscheint allmonatlich in dauerhaft hergestellten Heften, welche es ermöglichen, dieselben einzeln an Mitglieder zu verleihen und dann, wenn der Jahrgang beisammen ist, als Band eine wertvolle Bereicherung der Bibliothek zu bilden. Besonders eignen sich diese Monatshefte zur Anschaffung dadurch, daß dieselben als Einzelausgaben für die wichtigsten Industriezweige erscheinen und zwar 1. für Metallindustrie, 2. für Bau- und Holzindustrie, 3. für chemische Industrie, 4. für Nahrungs- und Genußmittel, 5. für Textil-, Bekleidungs- und Papierindustrie. Es kann also Jeder das wählen, was für ihn das größte Interesse hat, und jeder Verein die Industrie, welche in seiner Gegend vorherrscht. Allen gemeinsam ist ein Anhang: „Praxis des Fabrikbetriebs, Motoren, Triebwerke und Maschinenelemente. Diesem Anhang eines früheren Jahrganges ist der Artikel „Anlage und Betrieb der Dampfkessel“ im Auszuge entnommen. Jahrgang 1900 enthält folgende fortlaufende Artikel 1. „Anlage und Betrieb der Gasmotoren“ von F. W., 2. „Einrichtung und Wartung der elektrischen Lichtanlagen für Fabrikbetriebe“ von A. Jakob, Lehrer für Elektrotechnik an der deutschen Schlosserschule zu Rohwein, 3. „Fabrik-Anlagen und -Betrieb“ von Ing. Ludwig Uß, Director an der t. l. Weberschule zu Aisch, und außerdem zahlreiche kleinere Mittheilungen von allgemeinem Interesse, so daß jeder Leser etwas, der größte Theil aber sehr viel lehrreiches in diesen Heften findet, und sie sich zur Anschaffung auf Vereinskosten zu gemeinsamer Benutzung der Mitglieder wie kaum eine andere technische Zeitschrift eignen. Falls der Bezug und Versendung durch die Verbandsverwaltung erfolgt und eine größere Anzahl Exemplare zugleich entnommen werden, wird vom Verlag eine beträchtliche Preisermäßigung gewährt, wie es bei zahlreichen technischen Lehranstalten geschieht. Mit Januar beginnt der neue Jahrgang und ist daher jetzt die günstigste Zeit das Abonnement zu beginnen.

Technologisches Vericon. Handbuch für alle Industrien und Gewerbe. Uebersicht der gesammten Technologie der Jetztzeit, zum Gebrauche für Techniker, Chemiker, Gewerbetreibende, Kaufleute u. Unter Mitwirkung von Fachgenossen redigirt von Louis Edgar Andés. Das Werk ist vollständig in 20 Lieferungen zu 50 Bg. Auch in elegantem Halbfranzband zu beziehen; Preis 12½ M. (A. Hartleben's Verlag in Wien.)

Mit den soeben erschienenen Lieferungen 16 bis 20 liegt dieses gediegene Compendium der Technologie nunmehr vollständig vor und muß dem Verfasser ebenso wie auch der Verlagsbuchhandlung die vollste Anerkennung für den wahrhaft reichen Inhalt und die vorzügliche Ausstattung ausgesprochen werden.

Das Werk ist nach Maßgabe der erschienenen Lieferungen bis auf die allerjüngste Zeit ergänzt worden und hat die an dasselbe geknüpften Erwartungen voll und ganz erfüllt. Es giebt in kurz gehaltener prägnanter Weise über mehr als 20,000 der Technologie angehörende Ausdrücke Aufschluß, behandelt die Hauptartikel in etwas eingehenderer Weise, kein Gebiet der Technologie ist vernachlässigt und zeigt auch nicht den Uebelstand vieler derartiger Werke, am Schlusse gekürzt und weniger inhaltsreich als im Anfange zu sein.

Wir können das Buch allen Interessenten nur wärmstens empfehlen; denn es bildet ein gediegenes Handbuch für jeden Techniker, Chemiker, Kaufmann, strebsamen Maschinenisten und selbst jede Privatperson.

Fragen.

26. Ein Locomotivführer auf hiesigem Bahnhof behauptet, seine Maschine, welche ein Gewicht von 845 Centner hat, wäre im Stande, wenn dieselbe auf glattem Geleise steht, ein Gewicht von 2000 Centner in senkrechter Richtung zu heben. Es wird angenommen, die Maschine stände auf ebenem Geleise, vom Kuppelhaken aus würde ein Seil oder Kette über eine Rolle geführt und daran das Gewicht befestigt. Die Maschine hat 350 Pferdestärken, arbeitet mit 12 Atm. und beträgt ihre größte Zugleistung bei einer Steigung von 1:100 60000 Centner. Wieviel kann sie auf oben bezeichnete Art heben? **H. D.**

27. In der Fabrik, wo ich beschäftigt bin, wurde vor 2 Jahren ein eisernes Reservoir aufgestellt, welches das Wasser vom Condensator einer Kälteanlage aufnimmt. Dasselbe wird zur weiteren nutzbaren Verwendung durch directen Dampf erwärmt. Es zeigen sich jetzt in dem Reservoir eine Menge kleiner Löcher und zwar nicht nur im Boden und in den Seitenwänden, sondern auch im Deckel. Das Wasser ist untersucht und als frei von Säure erklärt worden. Was kann wohl die Ursache der doch offenbar durch Rost bewirkten Zerstörung sein? **A. S.**

28. In einer Dampfbuchbinderei am hiesigen Plage ist in einem Arbeitsraume ein Heizapparat, welcher nur durch Abgangsdampf gespeist wird, explodirt und mehrere Arbeiter theils schwer verletzt worden. Was kann wohl die Ursache dieses beklagenswerthen Unfalles sein? **H. L.**

Antworten.

20. (Herstellung ausgebrannter Glühlampen.) Die Firma Fleischhacker & Co., Fabrik elektrischer Glühlampen, Dresden-Vieschen, befaßt sich schon seit Jahren mit der Erneuerung ausgebrannter Glühlampen. (Bd. 7 d. Zeitschr., S. 29 u. 54.) So viel uns bekannt, thut sie es indeß nur bei den von ihr bezogenen. Die erneuerte Lampe ist an Qualität einer ganz neuen vollkommen gleich. Mit Ausnahme der matten oder gefärbten Glühlampen sind erneuerungsfähig alle Normal-Lampen 60—125 Volt 5—32 Kerzen mit feststehender Fassung und intacter Glasbirne, sofern sie nicht an Kurzschluß zu Grunde gegangen sind. Der Preis der Erneuerung beträgt 30 Pf. per Lampe. Lampen mit 2 Glühfäden (hochvoltige) lassen sich nicht erneuern.

21. Bei einer Betriebsspannung von 110 Volt braucht eine Glühlampe von 16 Normalkerzen 0,5 Ampère. Theoretisch ist bekanntlich eine Pferdestärke gleich 736 Watt (Volt Ampère) entsprechend der indicirten Leistung bei der Dampfmaschine. In Wirklichkeit entsprechend der effectiven Leistung erhält man durch 1 Pferdestärke 500—660 Watt, je nach dem Wirkungsgrad der Dynamo. Nehmen wir nun den letzteren Fall an, der indeß in kleineren Anlagen nicht zutrifft, so erhalten wir von 1 Pferdestärke 6 Ampère bei 110 Volt, da eine Glühlampe 0,5 Ampère braucht, erfordert dieselbe demnach 1/12 Pferdestärken, in der Regel wird man aber 1/10—1/12 Pferdestärken rechnen müssen. (In Nr. 5 ist aus Versehen obige Frage mit 19 bezeichnet, es ist ohne Weiteres ersichtlich, daß dies ein Druckfehler ist.)

22. (Anschaffung einer Lötflampe.) Wenn die Lötflampe nur zeitweilig gebraucht wird und auch nicht zu große Hitze verlangt wird, dürfte eine solche für Spiritus genügen, sich auch im Anschaffungspreis etwas billiger stellen. Bei täglichem Gebrauch und stärkeren Anforderungen an die Leistungsfähigkeit ist eine Benzinflampe entschieden vortheilhafter. Die beste Lötflampe ist die schwedische Lötflampe für Benzin. Preis 12 M. Zu beziehen ist dieselbe durch M. Scheibe, Leipzig, Hohestraße 15, wo auch das dazu passende Lötzinn zu haben ist.

23. (Trodenelement zu erneuern.) Ein Trodenelement ist nicht wirklich trocken, sondern nur das Electrolyt, die wirkliche Flüssigkeit, verdünnte Säure, an einen Stoff, welcher im Stande ist viel Flüssigkeit aufzunehmen, Sägespähne, Kieselguhr oder dergl., gebunden und dann luftdicht verschlossen. Trotz diesem Verschlusse trocknet die Flüssigkeit mit der Zeit ein und das Element wird unbrauchbar. Durch Anfeuchtung des Füllmaterials mit verdünnter Schwefelsäure, wozu natürlich der luftdichte Verschlusse beseitigt und dann wieder hergestellt werden muß, gelingt es wohl, es wieder auf einige Zeit wirkungsfähig zu machen, ob sich die darauf verwandte Mühe lohnt, ist allerdings fraglich.

24. (Ueberreißen von Wasser aus dem Dampfkessel.) Das Fortreißen des Wassers bei Siedehohröffeln früh beim Anlassen der Dampfmaschine wird stets eintreten, wenn Abends der Kessel zu hoch gespeist und früh beim Anlassen der Dampfmaschine das Dampf-Ablassventil zu plötzlich ganz geöffnet wird. Da in den Rohrleitungen und dem Dampfmaschinen-Cylinder des Nachts die am Abend darin befindlichen Dämpfe sich condensiren, so wird in denselben ein luftverdünnter Raum entstehen und es werden beim plötzlichen Öffnen des Dampfventiles oder -Hahnes die im Kesselwasser befindlichen Dämpfe stürmisch entweichen und dabei das Wasser mit fortreißen. Ganz ähnlich liegt der Fall beim raschen Entferten einer Sodawasser-Flasche. Also: **Vorsicht beim Anlassen der Dampfmaschine.** Haupt. (Vergl. auch Artikel „Anlage und Betrieb der Dampfkessel“ i. d. Nr. D. R.)

25. (Zu schnelle Abnutzung der Dynamobürsten.) Die Dynamomaschine muß auf Schluß untersucht werden. Sonst functioniren auf dem Luftcollector am besten Kupferdrahtbürsten, auch bewähren sich Messingblätterbürsten. Ein Versuch mit den im Inseratentheil unserer Zeitschrift empfohlenen Fabrikaten der Firma Louis Zentsch & Co. erscheint jedenfalls rathsam.

Dieser Nummer liegt ein Prospect von Garrett Smith & Co. in Magdeburg-Buckau bei, worauf wir an dieser Stelle nochmals ganz besonders hinweisen.

Verbands- und Vereins-Nachrichten.

Neujahrs-Gruß.

Allen unsern Collegen, sowie Inserenten, Abonnenten und Interessenten, Freunden und Gönnern unserer Bestrebungen zum bevorstehenden Jahreswechsel ein kräftiges „**Prosit Neujahr!**“

Der verwaltende Vorstand.

Herzlichsten Dank!

Für die vielen schriftlichen Glückwünsche zum Neujahr, welche uns zugegangen sind, sagen wir herzlichsten Dank und erwidern wir diese Wünsche durch unsere Zeitschrift. Mögen die Vereine unseres Verbandes allerwegen treu festhalten an dem bis jetzt Erreichten und ihre Kräfte einsetzen zum weiteren Ausbau unserer Bestrebungen. „**Gut Dampf!**“

Die Zeitschriften- und Verbandsverwaltung.

Der Verbandscassirer und Zeitschriften-Verwalter, Herr E. Pilz, wohnt Chemnitz, Bernsbachstrasse 27, I. Alle Gelder sind dahin zu adressiren. Der Verbands-Vorstand.